

MERKBLATT FÜR ANTIKOAGULIERTE PATIENTEN

Liebe Patientin!
Lieber Patient !

Die bei Ihnen eingeleitete Behandlung mit einem blutgerinnungshemmenden Medikament (Antikoagulation mit MARCOUMAR oder SINTROM) soll die Bildung von Blutgerinnseln in den Blutgefäßen bzw. im Herzen verhindern.
Der Grund und die geplante Dauer der Antikoagulation sowie der erwünschte (Ziel-)Bereich der Blutverdünnung (Quick-, Thrombotestwert bzw. INR) müssen im Ausweis vermerkt sein (der INR-Wert soll die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Gerinnungstests in unterschiedlichen Labors ermöglichen).

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- **Regelmäßige Einnahme** des verordneten blutgerinnungshemmenden Medikaments (jeweils zur gleichen Tageszeit)
- Der Antikoagulantienausweis sollte immer bei sich getragen werden; bei Bedarf bitte jedem Arzt (v.a. Zahnärzten, Chirurgen, Gynäkologen) mitteilen, dass Sie ein blutgerinnungshemmendes Medikament einnehmen! **Injektionen ins Gesäß dürfen nicht verabreicht werden!** Injektionen unter die Haut sind möglich!
- Einhalten der Kontrolltermine! Bei Verhinderung wird um telefonische Rücksprache gebeten!
- **Keine selbständige Veränderung der Dosierung!** Zusätzliche Einnahme von anderen Medikamenten (v.a. Schmerz-, „Grippe“-, Beruhigungstabletten, „Pillen“- Präparate, Aspirin) nur nach Rücksprache! Eine Aufstellung aller regelmäßig eingenommenen Tabletten sollte dem Antikoagulantienpaß beigelegt werden!
- Einhalten regelmäßiger Mahlzeiten; **keine Abmagerungskuren oder einseitige Diäten!**
- Bei Auftreten einer erhöhten Blutungsneigung (Blutergüsse, Nasen- / Zahnfleischbluten, Blut im Harn oder Stuhl bzw. schwarzer Stuhl, gynäkologische Blutungen) wird um sofortige Rücksprache gebeten!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Neubauer
Dr. Thomas Petek